

SEV-News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **91 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Frau, der man Gedichte schreibt

Trudi Benz, in welchem Bereich arbeiten Sie?

Ich bin zuständig für die Mitglieder, von der Adressverwaltung bis zur Mitgliederwerbung. Der SEV hat zurzeit 1694 Kollektiv- und 4255 Einzelmitglieder.

Stichwort Werbung: Wie kommt der Verein zu neuen Mitgliedern?

Werbung machen wir in Zusammenarbeit mit unseren Fachgesellschaften sowie an Fachtagungen und Informationsveranstaltungen, z.B. an den Hochschulen. Dort sprechen wir vor allem die Studierenden aus den Bereichen Informations- und Energietechnik an, als ihr zukünftiger Berufsverband. Mitgliederwerbung ist aber generell keine einfache Sache. Man darf dabei den Leuten keinesfalls lästig fallen, sondern muss gezielt vorgehen. Tagungen sind sehr geeignet dafür, weil da jeweils ein spezifi-

Trudi Benz

Mitgliederdienst – Service des membres

sches Publikum erscheint. Neu machen wir auch Werbung an den Kursen für Berufsfachleute (Installateure, Elektriker usw.) hier in Fehraltorf.



Können Sie uns Beispiele geben für besonders guten Rücklauf?

Eine gute Mitgliederwerbung mit einem erfolgreichen Rücklauf erzielen wir an Fachmessen, Berufswweiterbildungen und

Fachtagungen oder bei Studiums- oder Berufsbildungsabschlüssen. Unsere Einzelmitglieder haben dann die Möglichkeit, in Fachgesellschaften aktiv mitzuarbeiten. Berufsfachleute und Studierende kennen unser Bulletin meist seit langer Zeit, entweder aus dem Beruf oder von der Hochschulbibliothek.

Gibt es Angaben über die Altersstruktur der Einzelmitglieder?

Die mitgliederstärkste Kategorie ist jene der 40- bis 50-Jährigen. Aber natürlich haben wir auch sehr viele ältere Mitglieder, die schon lange dabei sind. Es ist übrigens erstaunlich, wie sehr sich diese noch für die neuesten Entwicklungen auf ihrem ehemaligen Berufsgebiet interessieren! Wir haben eine Umfrage gemacht bei den älteren Mitgliedern betreffend Bulletin-Abonnement. 80% wollten es behalten und lesen es immer noch intensiv, auch im hohen Alter.

Wie siehts aus mit den Bestrebungen des SEV, sich vermehrt auch um die Jungen zu kümmern?

Wir wenden uns an den Hochschulen vor allem an die höheren Semester und die Studienabgänger. Es ist wichtig, dass ein guter Kontakt zwischen dem SEV und den Hochschulen besteht, damit der SEV auch während des Studiums immer mal wieder erwähnt wird. Diese Kontakte werden vor allem durch unsere Fachgesellschaften gepflegt mit Kontaktpersonen an den verschiedenen Institutionen. Es ist sehr wichtig, dass man im Gespräch bleibt.

Was erwarten potenzielle Einzelmitglieder von einer Mitgliedschaft beim SEV?

Ganz wichtig ist berufliche Vernetzung. Das ist gerade bei Jungen so: Viele wollen für einige Zeit ins Ausland und kommen via SEV zu möglichen Kontaktpersonen oder -organisationen.

Wie ist der aktuelle Stand bezüglich Mitglieder-Regionalgruppen?

Es besteht erst eine, die Regionalgruppe Ost. Weitere sind im Aufbau, wie z.B. eine Regionalgruppe Bündnerland oder Bern. Darum kümmern sich vor allem unsere Fachgesellschaften.

Wie viele weibliche Mitglieder hat der SEV eigentlich?

Der Frauenanteil ist verschwindend klein. Aber das ist berufsbedingt: In diesen Fachgebieten, auch an den Hochschulen, →

Regionalgruppen ■ Groupes régionaux

Regionalgruppe Ostschweiz

Erste Veranstaltung des Jahres zum Thema Telekommunikation der Zukunft für Sprache und Daten

Am 15. März 2000 fand die erste Abendveranstaltung der Regionalgruppe Ostschweiz in Winterthur statt. Das sehr aktuelle Thema fand guten Anklang bei den Teilnehmern, was die rege Diskussion beim Aperitif bestätigte. Ernst Richner, zuständig für Schulung bei Ascom Business Systems AG, behandelte die oft gestellte Frage zur Inhouse-Kommunikation: Brauchen wir in Zukunft noch Kabel? Diese Frage wurde bejaht: Kabel werden weiterhin notwendig sein, vor allem aus Kosten- und Sicherheitsgründen und weil die verfügbare Bandbreite grösser ist. Im Weiteren betrachtete der Referent die Entwicklung der Hauszentrale, vor allem der LAN-basierenden PBX-Zentrale mit Standardkomponenten: die ge-

samte Kommunikation auf einem Netz, Netzwerkmanager und -management, einfacher Umzug von Mitarbeitern, schnelle und einfache Installation von neuen Kundenbedürfnissen.

Zum Schluss empfahl er den Installateuren, in die Weiterbildung zu investieren, da fundierte und neue Kenntnisse benötigt werden. Je länger, je mehr werden PBX-LAN-Installateure in der Lage sein müssen, mit dem IT-Verantwortlichen des Kunden die Integration von Sprache und Daten im PI-Netz zu realisieren.

Ein herzlicher Dank geht an Ernst Richner für seinen lebendigen Vortrag!

*

Die nächste Veranstaltung ist für Mittwoch, 28. Juni 2000, ab 15.30 Uhr geplant. Wir werden dann die Gelegenheit haben, die SBB-Baustelle des Zimmerbergtunnels zu besichtigen.

Philippe Burger, ETG-Sekretär

gibt es nur wenige Frauen. An den Tagungen für Betriebslektriker nehmen jeweils zwischen 1800 und 2000 Personen teil, davon aber höchstens 2 Frauen ...

Es liegt also nicht am SEV, seinen Strukturen oder seinem Auftreten, dass wir so wenig weibliche Mitglieder haben?

Nein, es liegt an den Fachgebieten. Es ist aber interessant, dass jene Frauen, die in dieser Branche tätig sind, dies mit Leib und Seele sind – und meistens auch Mitglied werden, um anerkannt zu werden und dabei zu sein. Es ist ja fast überall so: Frauen müssen verhältnismässig viel mehr leisten, bis sie dieselbe Anerkennung wie Männer erhalten. Und ich könnte mir vorstellen, dass dies erst recht auf den technischen Bereich zutrifft.

Sehen Sie auf Grund Ihrer täglichen Arbeit eine Notwendigkeit für Änderungen in der Mitgliederbetreuung oder bei den Angeboten?

In Bezug auf die Einzelmitglieder sind wir sehr aktiv: Tagungen, Schulungen, das Bulletin – das alles ist sehr auf die Einzelmitglieder zugeschnitten. Ausgebaut werden müsste meiner Meinung nach die Pflege der Kollektivmitglieder aus der Industrie. Diese sollten vermehrt Funktionen übernehmen im SEV, um ihre Bedürfnisse besser einbringen zu können. Der Verein braucht viele aktive Kollektivmitglieder.

Unter Pflege verstehe ich, dass man ein Industriemitglied vielleicht ein-, zweimal pro Jahr besucht, Kontakte knüpft und die



Kontakte nicht nur vom Büro aus, sondern auch «an der Front» – zum Beispiel an Schulungen oder Seminaren – sind für Trudi Benz eine Selbstverständlichkeit.

Bedürfnisse eruiert, und zwar sowohl jene des Vereinsmitglieds als auch des Kunden! Alle Mitunternehmerinnen und Mitunternehmer des SEV sollten bei jeder sich bietenden Gelegenheit auch auf den Verein hinweisen. Denn die Basis des SEV ist der Verein.

Sie denken an etwas wie ein «Vereinsmarketing»?

Ja, welches den Kontakt mit den Mitgliedern pflegt, sie berät und umwirbt, deren Bedürfnisse und Belange kennt. Ich kann Ihnen ein Beispiel für diese Art von Mitgliederbetreuung geben: Ein Kollektivmitglied, eine Gemeinde, wollte austreten. Ich war nicht bereit, dies ohne Gespräch hinzunehmen, denn eine Gemeinde ist ein wertvolles Kollektivmitglied. Also bat ich den

Gebietsinspektor, mich für ein Gespräch zu begleiten, da er die zuständigen Personen kannte. Das Resultat dieser Bemühungen war, dass die betreffende Gemeinde Kollektivmitglied geblieben ist! Man könnte auch sagen, dass wir auch in diesem Zusammenhang kundenorientiert handeln müssen.

Welche Mitglieder sind Ihnen die liebsten?

Ich habe alle Mitglieder gern (lacht) – ich bin gerne in Kontakt mit den Menschen, habe nie Schwierigkeiten mit den Kunden. Einmal hat mir jemand am Telefon erzählt, dass er Gedichte schreibt. Wir haben eine Weile darüber gesprochen, weil es mich

Fragen/Questions:

Katharina Möschinger, Heinz Mostosi

interessiert hat, und siehe da: anderntags habe ich ein Gedicht von diesem Mitglied erhalten ...

Zur letzten Frage: Unser nächster Interviewpartner wird Serge Michaud, Leiter ASE Romandie, sein. Was möchten Sie von ihm wissen?

Ich möchte wissen, wie er das Interesse der welschen Mitglieder am Verein einschätzt. Worauf sie speziell Wert legen, was ihnen wichtig ist.

Frau Benz, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Interview avec Trudi Benz du service des membres

Madame Benz est responsable des 1694 membres collectifs et 4255 membres individuels de l'ASE. Outre les questions administratives, la publicité pour nouveaux membres est également de son ressort. La publicité est particulièrement couronnée de succès lors d'expositions techniques, de cours de perfectionnement professionnel et journées techniques ainsi que d'examens de fin d'études et de formation professionnelle, où l'on rencontre un public bien défini. Pour les membres individuels, la catégorie la plus représentée est celle des personnes de 40 à 50 ans, les femmes ne représentant qu'une part minime.

Au niveau des groupes régionaux de membres, deux sont en cours d'établissement à côté du groupe régional Est: les Grisons et Berne.

L'ASE offre beaucoup aux membres individuels. Néanmoins, de l'avis de Madame Benz, il conviendrait d'encadrer davantage les membres collectifs, en particulier dans l'industrie; Il faudrait lancer une sorte de marketing d'association.

Notre prochain interlocuteur sera Serge Michaud, chef de l'ASE. Madame Benz aimerait surtout apprendre de lui comment il évalue l'intérêt des membres romands pour notre association.

Weiterbildung ■ Formation complémentaire

Alles über die EN 60204 und ihre Umsetzung in der Maschinenrichtlinie 98/37/EG

Zu diesem Thema bietet der SEV ein-tägige Seminare in Fehraltorf an; das nächste findet am 22. Juni statt (siehe auch Veranstaltungskalender auf Seite 50). Angesprochen sind Ingenieure und Techniker, die mit der Entwicklung, Herstellung und Beurteilung von Industriemaschinen betraut sind. Nach diesem Seminar sollen die Teil-

nehmer in der Lage sein, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um den gesetzlichen Anforderungen zu genügen. Die Referenten sprechen Themen an wie CE-Kennzeichnung, den Inhalt der Maschinenrichtlinie 98/37/EG, die Anforderungen der Richtlinie. Behandelt werden die Umsetzung der Norm in die Konstruktion, durchzuführende Prüfungen bei der Abnahme und was beachtet werden muss bei der Auswahl der Komponenten. Zum Tagungsabschluss ist jeweils eine Diskussionsrunde vorgesehen.

Fragen?

Andreas Senn, Tel. 01 956 14 24, E-Mail andreas.senn@sev.ch, und Jürgen Lehnhoff, Tel. 01 956 13 47, E-Mail juergen.lehnhoff@sev.ch, geben gerne Auskunft zu inhaltlichen Fragen. Für administrative Belange wenden Sie sich bitte an Hans-Jörg Aebli, Tel. 01 956 11 27, E-Mail hans-joerg.aebli@sev.ch.



(CE-Kennzeichnung) entschärft und der Fokus auf das Thema Sicherheit gerichtet werden.

Hans-Jörg Aebli, Seminarverantwortlicher

Zemek AG, Möhlin

Gegründet wurde die Zemek AG im Jahre 1970 als Einzelfirma und beschäftigt heute vier Mitarbeiter. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt beim Bau von Schaltschränken für elektrische und pneumatische Steuerungen. In Ergänzung zum Kerngeschäft wird die Kundschaft bei der Realisie-

Ab dieser Ausgabe geben wir neu eingetretenen SEV-Kollektivmitgliedern die Gelegenheit, sich unseren Leserinnen und Lesern mit einem Firmenporträt vorzustellen.

A partir de ce numéro, nous donnons aux nouveaux membres collectifs de l'ASE l'occasion de présenter le profil de leur entreprise à nos lectrices et lecteurs.

rung von Projekten auf dem Gebiet der Mess-, Steuer- und Regeltechnik unterstützt, und zwar von der Idee bis zur Inbetriebsetzung. Im Detail befasst sich die Firma unter anderem mit dem Schrank- und Gehäusebau für elektrische und pneumatische Steuerungen, bietet aber auch Spezialkonstruktionen an, zum Beispiel Montagevorrichtungen für Geräte, Gehäuse in Pultform, Montage von Tastaturen, Bildschirmen usw. Die Schaltschränke und Gehäuse

sind SEV-zugelassen für den Einsatz in Ex-Zone 2.

Zum Engineeringbereich gehört die Evaluation von Geräten, das Erarbeiten von Lösungsvorschlägen zur Realisierung von unterschiedlichsten Aufgaben zur Messwerterfassung oder Steuerung von Anlagen



Der Bau von Schaltschränken gehört zum Kerngeschäft der Zemek AG.

und Maschinen. Die Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen (z.B. Simatic S5, S7) sowie die Konfiguration von HMI-Systemen (Bedienpanel, Touchpanel) und Visualisierungssystemen auf PC-Basis wird im eigenen Haus erledigt. Abgerundet wird die Palette durch Beratung zum Thema Explosionsschutz, welches sich momentan in einem grossen Wandel befindet. Die Kundschaft der Zemek AG ist in den Industriebereichen Chemie, Pharma, Papier, Anlagen- und Maschinenbau angesiedelt.

Befragt nach den Gründen für den SEV-Beitritt, meint Firmengründer und -inhaber Tomas Zemek, dass es sehr wichtig sei, in der heutigen schnelllebigen Zeit möglichst rasch im Bilde zu sein über neue Richtlinien, Verordnungen und Normen. Im Zusammenhang mit den Zertifizierungen für die Ex-Zone 2 sei er ohnehin immer in engem Kontakt zum SEV. Auch in Bezug auf Seminare und Weiterbildungen zum Thema Elektrotechnik, Explosionsschutz und Qualitätsmanagement biete der SEV seinen Mitgliedern eine interessante Plattform. Alles über die Zemek AG findet man auch auf der Homepage www.zemek.ch. hm

NIN 2000

Informationen zur NIN 2000 ■ Informations sur la NIBT 2000

Sie fragen - wir antworten

Was gilt bezüglich Umsetzung der Vorschriften bei mehrjährigen Grossprojekten (z.B. in Planung seit 5 Jahren, Ausführung und Ausschreibung aber erst in den nächsten 2-3 Jahren)?

Im Moment, in dem eine Installation erstellt wird, gelten die anerkannten Regeln der Technik. Als Datum der Ausführung wird dasjenige der Installationsanzeige angenommen.

*

Warum gilt der PEN-Leiter nicht als aktiver Leiter?

Unter 2.1.4.6 ist der PEN-Leiter wie folgt definiert: ein geerdeter Leiter, der zugleich die Funktionen des Schutzleiters und des Neutralleiters erfüllt. (Anmerkung: Die Bezeichnung PEN resultiert aus der Kombination der beiden Symbole PE für den Schutzleiter und N für den Neutralleiter.) Daraus geht hervor, dass einerseits der PEN-Leiter als geerdeter Leiter gilt, aber andererseits betriebsmässig Strom führt. Dies machte folgende Definition notwendig:

2.1.3.1 Aktives Teil

Jeder Leiter oder jedes leitfähige Teil, das dazu bestimmt ist, bei ungestörtem Betrieb unter Spannung zu stehen, einschliesslich des Neutralleiters, aber vereinbarungsgemäss nicht der PEN-Leiter.

*

Darf man eine alte 1,0-mm²-T-Draht-Installation mit 8 A absichern?

Ein alter LS-Typ L, V oder Z hat beim 1,9fachen Nennstrom innerhalb 1 Std. ausschalten müssen.

Beispiel:

LS-Typ L 6 A : $6 A \times 1,9 = 11,4 A$

Bei den neuen Charakteristiken B, C, D wurde die Zeit auf den 1,45fachen Nennstrom reduziert (auch internationalisiert).

Beispiel:

LS-Typ B 8 A : $8 A \times 1,45 = 11,6 A$

Die Kurzschluss-Auslösung beträgt:

LS-Typ B: $3-5 \times I_N$; LS-Typ C: $5-10 \times I_N$;

LS-Typ D: $10-20 \times I_N$

Beispiel:

LS-Typ V 7 ... $12 \times I_N$: $6 A \times 12 = 72 A$

LS-Typ C 5 ... $10 \times I_N$: $8 A \times 10 = 80 A$

In einer bestehenden Installation mit 5 Kabeln in einem Rohr sollen nochmals 5 eingelegt werden. Wie werden nun die Kabel berechnet?

Grundsätzlich dürfen Erweiterungen auch die bestehenden Installationen nicht gefährden.

Für die Verlegung der Kabel können folgende Hinweise nützlich sein: Eine einfache und gute Überprüfung der Temperatur wird durch Berührung mit dem Handrücken bei maximaler Belastung erreicht. Sind die Kabel nicht warm, können Sie sicher noch neue Kabel einziehen. Sind die bestehenden Kabel schon bis an die Grenze belastet, dürfen keine weiteren Kabel hinzugefügt werden. Selbstverständlich ergibt sich eine grössere Häufung!

*

Die neue NIN verlangt nun, dass bei Erweiterungen nicht nur der neu installierte Teil geprüft werden muss, sondern auch die bestehende Anlage. Heisst dies, dass z.B. ein Bürogebäude mit 20 Büros ganz kontrolliert werden muss, nachdem ein einziges Büro umgebaut worden ist? →

Wird in einem Büro eine Steckdosen-erweiterung erstellt, hat dies auf die anderen Büros wohl kaum einen Einfluss. Werden aber die Zuleitungen zu den Etagen ersetzt oder Unterverteilungen erweitert, muss natürlich geprüft werden, ob die Installationen in den bestehenden Räumen wieder in Ordnung sind.

Hier kann konkret auf die richtigen Anschlüsse der Leiter (aller Pol-, Neutral- und Schutzleiter), die Belastbarkeit der Leiter, die richtige Bezeichnung der bisherigen Installationen in der neuen UV, die Isolationswiderstände der neuen Anlageteile usw. geachtet werden. Es liegt also nun in der Ver-

antwortung des Fachmanns, den Umfang der Prüfung festzulegen. (6.1.1)

*

Ist bei jedem Überstromunterbrecher eine Neutralleiter-Trennvorrichtung zwingend?

Wo Neutralleitertrenner nötig sind, ist klar definiert:

- Anschlussüberstromunterbrecher
- Bezügerüberstromunterbrecher
- Hausüberstromunterbrecher
- beim Übergang von Schema TN-C auf TN-S

In allen anderen Fällen muss es möglich sein, den Neutralleiter abzutrennen, ohne

auch den Leiter zu trennen. Dazu wird ein Neutralleitertrenner verwendet oder eine Spezialklemme, die man mit einem einzigen Werkzeug bedienen können muss.

Die Anordnung ist wichtig. Der Neutralleitertrenner muss unmittelbar beim Überstromunterbrecher angeordnet sein, während die Spezialklemme vorzugsweise beim Überstromunterbrecher anzuordnen ist. Sie darf aber auch eine Reihenklemme sein. (4.6.2.1)

*

Ihre Fragen richten Sie bitte an den SEV, Beratung/Weiterbildung, Herbert Keller, E-Mail herbert.keller@sev.ch.

Publikationen des SEV ■ Publications de l'ASE

Aus dem Starkstrominspektorat

Überarbeitete Erläuterungen

Die folgenden beiden *Erläuterungen* des Starkstrominspektorates wurden grundlegend überarbeitet herausgegeben:

Erläuterungen: Sicherer Betrieb von elektrischen Anlagen, StI-Nr. 407.1199 d, 14 A4-Seiten, Preis: 64 Fr. Übersetzung in F und I in Bearbeitung.

Mit diesen Erläuterungen soll dem Fachpersonal geholfen werden, bereits in der Arbeitsvorbereitung die zu jedem Zeitpunkt eines Arbeitsablaufes korrekten Schutzmassnahmen zu treffen, um das Unfall- sowie das Schadenrisiko zu minimieren. Aus dem Inhalt: Arbeitsmethoden und Entscheidungsabläufe im Rahmen der Arbeits-

vorbereitung; Begriffe; Beispiele für Arbeiten unter Spannung und in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen; Pflichten von Betriebsinhabern, Anlage- und Arbeitsverantwortlichen sowie Anforderungen an das Personal (sachverständige und instruierte Personen).

Erläuterungen zur Leitungsverordnung (LeV) vom 30.3.1994, StI-Nr. 240.1199 d, 66 A4-Seiten, Preis: 147 Fr. Übersetzung in F und I in Bearbeitung.

Auf Grund der bis heute geführten Diskussionen werden zu den entsprechenden Titeln, Kapiteln und Artikeln der umfangreichen Leitungsverordnung zusätzliche Erläuterungen abgegeben.



Die Dokumente sind zu beziehen beim SEV, Normen- und Drucksachenverkauf, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 22 65/66, Fax 01 956 11 68.

Pressemeldungen des SEV ■ Communiqués de l'ASE

Starkes Wachstum des SEV

Die neue strategische Ausrichtung TSM (Total Security Management) zwecks nachhaltiger Sicherheit von Produkten führte in den beiden Marktsegmenten Haushalt/Gewerbe und Industrieanlagen/Komponenten gegenüber dem Vorjahr zu Steigerungen von 25% bzw. 23%.

Der SEV konnte bei den Vereinsaktivitäten und dem Starkstrominspektorat eine weitere Leistungsverbesserung erzielen. Die umsatzmässig grösste, seit der Liberalisierung im freien Markt operierende Einheit, der «Unternehmensteil» mit Aktivitäten in der Beratung, Prüfung und Zertifizierung, konnte das Betriebsergebnis durch Produktivitätsverbesserungen markant steigern. Die Integration der Dr. Graf AG, der RisCare AG sowie der Aufbau der SEV Hong Kong Ltd. verlaufen planmässig. Mit

einer substantiellen Wertberichtigung der Geschäftsliegenschaft in der Bilanz ist eine weitere Anpassung an die Marktorientierung vollzogen worden.

Vereinbarung zwischen SEV und argentinischem Normeninstitut

Es ist dem SEV gelungen, mit dem argentinischen staatlichen Normeninstitut (Instituto Argentino de Normalizacion, IRAM), das gleichzeitig akkreditierte Zertifizierungsstelle für Produkte und Managementsysteme ist, ein Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Prüfungen, Zertifizierungen und Inspektionen abzuschliessen.

Das Hauptziel dieses Abkommens für den SEV ist, seinen Kunden den Marktzutritt zu Argentinien zu garantieren, was unter anderem für unsere Grosskunden wie

zum Beispiel Philips und Eugster Frismag von grosser Bedeutung ist.

SEV übernimmt Messgeräte-Abteilung der Swisscom

Die Gruppe T&M (Test und Measurement) der Swisscom betreibt das Messgeräte-Management der Swisscom und führt Kalibrierungen und Reparaturen schweremässig im Telekommunikationsbereich durch. Sie unterhält ein integrales Informationssystem für Prüfmittel und ist beratend tätig hinsichtlich Messtechnik und des Einsatzes von Messgeräten. T&M ist ein vom Eidgenössischen Amt für Messwesen akkreditiertes Kalibrierlabor (SCS058) für eine Vielzahl von elektrischen Messgrössen.

Der SEV wird diese Gruppe mit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als

Kompetenzzentrum für Messtechnik und -beratung in Bern (Technisches Zentrum Swisscom) in den Unternehmensteil des SEV eingliedern. Diese Akquisition erlaubt dem SEV eine einzigartige Positionierung als Komplett-Anbieter in Sachen Messtechnik, Beratung und Kalibrierung für die Energie- und Kommunikationswirtschaft. Als grösste und kompetenteste Kalibrierstelle in der Schweiz für elektrische und optische Grössen können wir allen Grosskunden sowie spezialisierten Telekom-Kunden umfassende Dienstleistungen im Sinne des Total-Security-Management(TSM)-Konzeptes anbieten.

EstI kontrolliert Niederspannungsinstallationen der SBB

Im Zuge der Bahnreform sind die Schweizerischen Bundesbahnen in eine

spezialgesetzliche Aktiengesellschaft umgewandelt worden (SBB AG). Sie sind deshalb spätestens seit dem 1. Januar 2000 nicht mehr berechtigt, Kontrollen an elektrischen Anlagen, die von einer anderen Unternehmung wie der SBB AG mit Energie versorgt werden, in eigener Kompetenz durchzuführen.

Die Kontrolle der Niederspannungsinstallationen im Bereich von elektrischen Eisenbahnen setzt besonderes Fachwissen voraus, das zurzeit im Wesentlichen nur bei der SBB AG und beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) vorhanden ist. Das ESTI führt bereits heute die Kontrolle der elektrischen Niederspannungsinstallationen bei verschiedenen Eisenbahnen wie BLS und RhB durch.

Mit Verfügung vom 14.1.2000 hat folglich das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommuni-

kation (Uvek) dem ESTI die Verantwortung für die Kontrolle von elektrischen Niederspannungsinstallationen der SBB AG übertragen. Ende Januar 2000 haben die SBB AG und das ESTI eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Einzelheiten regelt. Diese Vereinbarung ist am 1. Februar 2000 in Kraft getreten. Sie dauert bis zum Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Regelung über die Kontrolle der elektrischen Niederspannungsinstallationen im Rahmen der Revision der Niederspannungs-Installations-Verordnung (NIV), längstens bis am 31. Dezember 2001.

Zur Erfüllung der übertragenen Kontrollaufgabe setzt das ESTI das bisherige Kontrollpersonal der SBB AG ein. Dieses untersteht fachlich der Geschäftseinheit Inspektionen des ESTI. Hinsichtlich seines Arbeitseinsatzes für Kontrollen untersteht es den Weisungen des ESTI.



Das Bulletin SEV/VSE gefällt mir und ich bestelle:

- 2 Gratis-Probeexemplare (unverbindlich)
 ein Jahresabonnement
 ab sofort ab

Fr. 195.- in der Schweiz
 Fr. 240.- im Ausland



BULLETIN



Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins SEV und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke VSE

Ich wünsche Unterlagen über

- den Schweiz. Elektrotechnischen Verein (SEV)
 den Verband Schweiz. Elektrizitätswerke (VSE)
 Inseratebedingungen

Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft im SEV

- als Kollektivmitglied
 als Einzelmitglied

Ich wünsche Unterlagen über folgende Tätigkeiten und Angebote des SEV:

- Total Security Management TSM®
 Qualitätsmanagement Umweltmanagement
 Risikomanagement Normung, Bildung
 Sicherheitsberatung Innovationsberatung
 Prüfungen, Qualifizierung Starkstrominspektorat

Name

Firma Abteilung

Strasse PLZ/Ort

Telefon Fax

Datum Unterschrift

Ausfüllen, ausschneiden (oder kopieren) und einsenden an:

Schweiz. Elektrotechnischer Verein (SEV), IBN MD, Postfach, 8320 Fehraltorf, Fax 01 956 11 22

Bestellungen auch über <http://www.sev.ch>

